



Lokales und
Regionales Europa

Präsentation des RGRE

Ein Europa für unsere Gemeinden und Regionen



Rat der Gemeinden
und Regionen Europas

Wer sind wir?

Lokales und regionales Europa seit 1951

Der Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) ist die wichtigste und älteste Vereinigung der Gebietskörperschaften in Europa. Er ist die einzige Organisation, in der die Kommunalverbände der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften aus 41 europäischen Ländern und somit aller territorialen Ebenen (Städte, Gemeinden und Landkreise) zusammengeschlossen sind.

Seit seiner Gründung im Jahr 1951 setzt sich der RGRE für ein vereintes, friedliches und demokratisches Europa ein, das auf lokaler Selbstverwaltung, Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips und Bürgerbeteiligung basiert.

Unsere Aktivitäten stützen sich auf folgende zwei Säulen:

- 1. Einflussnahme auf alle europäischen Politiken**, die Gemeinden und Regionen betreffen;
- 2. Bereitstellung eines Diskussions- und Kooperationsforums** für lokale und regionale Gebietskörperschaften, vertreten durch ihre Kommunalverbände.

Der RGRE ist zudem die europäische Sektion des Weltverbands der Städte und Gemeinden (UCLG: United Cities and Local Governments), durch den wir die europäischen Gebietskörperschaften auf internationaler Ebene vertreten.

Gegründet 1951

57 Mitgliedsverbände

41 Länder

150 000 Gebietskörperschaften

Unsere Mitglieder

150 000 Gebietskörperschaften vereinigt in
57 Mitgliedsverbänden des RGRE

Die Mitglieder des RGRE sind Kommunalverbände der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften, die sich aus den Kommunen und Regionen ihrer jeweiligen Länder zusammensetzen.

Der RGRE besteht aus 57 Mitgliedsverbänden aus 41 der 47 Mitgliedsstaaten des Europarats, darunter die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU).

Sie vertreten insgesamt ca. 150 000 Gebietskörperschaften.



Was wir tun

Eine Organisation für die Kommunen Europas

Die Aktivitäten des RGRE sind in fünf Themenfeldern organisiert, die alle Lebensbereiche der europäischen Bürger betreffen und die Gemeinden, die sie vertreten:

- Demokratie, Bürgerschaft und Erweiterung 6
- Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen und Umwelt 10
- Partnerschaft, Kooperation und internationale Angelegenheiten 14
- Wirtschaftliche, soziale und territoriale Kohäsion 16
- Gemeinden und Regionen als Arbeitgeber und Erbringer von Dienstleistungen 18

Die europäische Gesetzgebung beeinflusst mehr als 60 % der von Städten, Gemeinden und Regionen umgesetzten politischen Maßnahmen. Der RGRE setzt sich mit seinen Mitgliedern dafür ein, dass ihre Interessen während der Formulierung der europäischen Rechtsakte berücksichtigt werden. Wir engagieren uns im Gesetzgebungsverfahren von Anfang an und bleiben vom Entwurfsstadium der Europäischen Kommission bis zur Abstimmung der Änderungsvorschläge des Europäischen Parlaments am Prozess beteiligt.

Die europäischen Rechtsvorschriften beeinflussen

60%

mehr als der politischen Initiativen auf lokaler und regionaler Ebene.



www.ccre.org

Der RGRE bietet zudem eine Plattform für politische Debatten und für technischen Erfahrungsaustausch. Wir bieten ein Forum, in dem die Mitglieder des RGRE und die Kommunen Erfahrungen austauschen und voneinander lernen können. Der RGRE organisiert jedes Jahr themenbezogene Sitzungen, Debatten, Konferenzen und Seminare zu Themen, die für Gebietskörperschaften relevant sind.

Darüber hinaus veröffentlicht der RGRE verschiedene Studien und Publikationen, wie zum Beispiel das *Weißbuch für eine aktive Bürgerschaft*, *Kennzahlen des lokalen und regionalen Europas*, und *Lokale und regionale Gebietskörperschaften in Europa* über die Strukturen und Kompetenzen der europäischen Gebietskörperschaften.

Des Weiteren verfasst der RGRE wichtige politische Publikationen für die Kommunen und Regionen in Europa, wie etwa die Europäische Charta der Gemeindefreiheiten (verabschiedet im Jahr 1953), mit der die Europäische Charta der kommunalen Selbstverwaltung angeregt wurde, die der Europarat im Jahre 1985 verabschiedete. Wir initiierten auch die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene (verabschiedet im Jahr 2006), die von mehr als 1 300 Gebietskörperschaften in Europa unterzeichnet wurde.

Demokratie, Unionsbürgerschaft und Erweiterung

Als erste Stufe des demokratischen Systems sind die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften am besten in der Lage, um den Bürgern die Teilnahme am Entscheidungsprozess zu ermöglichen. Daher stellt der RGRE seit seiner Gründung im Jahre 1951 die Idee eines vereinten Europas, das auf dem Grundsatz der Subsidiarität und auf der lokalen und regionalen Selbstverwaltung basiert, in den Mittelpunkt seiner Prioritäten.

Seitdem setzt sich der RGRE unter Berufung auf die in der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung verankerten Prinzipien für eine Stärkung der Rolle der Gemeinden und Regionen Europas ein. Zu diesem Zweck arbeitet der RGRE mit dem Kongress der Gemeinden und Regionen in Europa des Europarats und mit dem Ausschuss der Regionen der EU zusammen.

Darüber hinaus werben der RGRE und seine Mitglieder für eine engagierte Mitwirkung ihrer Bürger am Aufbau von Europa mittels Städtepartnerschaften und anderer Aktivitäten, bei denen die Initiative der Bürger gefragt ist.

Wir plädieren für ein neues Regierungsmodell in Europa

Im Dezember 2011 hat der RGRE gemeinsam mit den drei anderen großen europäischen Netzwerken lokaler und regionaler Gebietskörperschaften eine hochrangige Konferenz organisiert, auf der ein Aufruf für ein „Regieren in Partnerschaft“ vorgestellt wurde. Dieser Ansatz möchte die lokalen, regionalen, nationalen und europäischen Ebenen, die Zivilgesellschaft und die lokalen Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Bildung mobilisieren, um an der Vorbereitung und Umsetzung der europäischen Politiken mitzuwirken.

“ Der RGRE und seine Mitglieder sind wichtige Partner, weil sie die Regierungsebene darstellen, die den Bürgern am nächsten ist, und vor Ort am besten die Europapolitik vermitteln können. Das Modell „Regieren in Partnerschaft“ trägt zu mehr Akzeptanz und Vertrauen gegenüber dem Projekt Europa bei. ”

Wolfgang Schuster,
Oberbürgermeister a.D. von Stuttgart
und Präsident des RGRE



“ Europa muss angesichts der gegenwärtigen Krise ein neues Wachstumsmodell definieren, das auf Innovation und lokaler Entwicklung gründet. Dies ist nur möglich, wenn die Staaten die finanzielle Unabhängigkeit und die Handlungsfähigkeit der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften aufrechterhalten. ”

Annemarie Jorritsma,
Bürgermeisterin von Almere,
Vorsitzende des Verbands
niederländischer Gemeinden (VNG)
und Co-Präsidentin des RGRE

Wir haben die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf Gemeinden und Regionen analysiert

Im Jahr 2011 hat der RGRE eine Stelle zur Beobachtung der Krise und der Dezentralisierung eingerichtet, um den Zustand der lokalen und regionalen Finanzen zu beobachten und die Auswirkungen der Krise in Europa zu analysieren. 2012 wurden zu diesem Thema in Zusammenarbeit mit dem RGRE zwei Studien veröffentlicht: *Local Government in Critical Times: Policies for Crisis, Recovery and a Sustainable Future* (Europarat) und *Les finances publiques territoriales dans l'Union Européenne* (Dexia Crédit Local).

Und morgen?

- Wir werden einen Bericht über die Situation der Dezentralisierung in Europa und die Auswirkungen der Krise auf die Gewaltenteilung und die Beziehungen zwischen den verschiedenen Regierungsebenen verfassen.

Wir haben einen weiteren Schritt gemacht für die Gleichstellung von Frauen und Männern in den Kommunen

Im März 2012 hat der RGRE mit Unterstützung der nationalen Regierung Schwedens und der Vereinigung der schwedischen Gemeinden und Regionen (SALAR) eine Beobachtungsstelle für die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern in den Kommunen eingerichtet. Die Aufgabe dieser Beobachtungsstelle ist die Unterstützung der rund 1.300 Gemeinden und Regionen aus ganz Europa, die die Charta unterzeichnet haben, um die Gleichstellungspolitik mittels lokaler Aktionen und Initiativen umzusetzen.

Im Januar 2013 hat der RGRE zu diesem Zweck eine Website für die Beobachtungsstelle zur Vorstellung von Beispielen und gelungenen Maßnahmen in der Gleichstellungspolitik eingerichtet. Sie enthält auch einen Leitfaden, wie Aktionspläne entwickelt und umgesetzt werden können, sowie einen Atlas mit den Städten, die die Charta unterzeichnet haben und ihre Initiativen.

Und morgen?

- Schaffung eines Netzwerks der Gleichstellungskordinatoren aus den nationalen Kommunalverbänden des RGRE, um die unterzeichnenden Städten in ihren Ländern zu vernetzen und um die Umsetzung der Charta auf lokaler Ebene zu verfolgen.
- Auf lange Sicht sollen Indikatoren erarbeitet werden, mit denen die Umsetzung der Charta vor Ort besser verfolgt werden kann.

“ Solange Mann und Frau nicht gleichgestellt sind und nicht alle Bürger am gesellschaftlichen Leben auf lokaler Ebene teilhaben können, haben wir noch keine wirkliche Demokratie erreicht. Wir sind stolz darauf, die Gemeinden in ihrem Engagement für die Gleichstellung von Frauen und Männern zu unterstützen. ”

Ewa Samuelsson,
Stellvertretende Bürgermeisterin
von Stockholm

www.charter-equality.eu



“ Mit 20.000 Partnerschaften in ganz Europa erweisen sich kommunale Partnerschaften weiterhin als ein wichtiges und wirkungsvolles Instrument, um Freundschaften zwischen Bürgern unterschiedlicher Mitgliedsstaaten zu schließen. Außerdem tragen sie entschieden zum Aufbau eines Europas von und für alle Bürger bei. ”

Louis Le Pensec,
Stellvertretender Bürgermeister von Mellac,
Ehrenpräsident des AFCCRE,
Vizepräsident des CEMR und
ehemaliger französischer Minister

Die Website der Städtepartnerschaften mit einer Suchfunktion für Partnerstädte ist in mehr als 20 Sprachen verfügbar unter:

www.twinning.org

Wir unterstützen eine aktive europäische Bürgerschaft

Zum Abschluss des zweijährigen Reflexionsprozesses an dem Vertreter der Regionen und Gemeinden, der Zivilgesellschaft und den europäischen Institutionen beteiligt waren, organisierte der RGRE in Rybnik, Polen, vom 29. September bis 1. Oktober 2011 einen europäischen Städtepartnerschaftskongress. Daraus entstand das *Weißbuch für eine aktive europäische Bürgerschaft*, das neue Perspektiven eröffnet zu den Initiativen der Kommunen für eine aktive europäische Bürgerschaft und insbesondere über die Rolle der Gemeinden in Städtepartnerschaften.

Und morgen?

- Vertretung unserer Position gegenüber der Kommission und dem Europäischen Parlament, um im Programm „Ein Europa für die Bürger“ für 2014-2020 eine stärkere finanzielle und politische Unterstützung für Städtepartnerschaften und Kommunalnetzwerke zu erreichen.
- Förderung der aktiven Beteiligung der lokalen und regionalen Behörden und ihrer Bürger am Europäischen Jahr der Bürger im Jahr 2013.

Effizienter Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Umwelt

Die Welt ist mit einem steigenden Verbrauch ihrer natürlichen Ressourcen konfrontiert, wie etwa fossiler Brennstoffe, Wasser, Boden, Wind, Metalle, Mineralien und Wald, was negative Folgen auf das Klima, die Umwelt und unsere Gesundheit hat. Aus diesem Grund wurde der effiziente und nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen ein politisches Ziel in Europa, das vom RGRE und den lokalen und regionalen Regierungen, die wir über unsere Mitgliedsverbände vertreten, unterstützt wird.

In der Tat sind die Gemeinden und Regionen direkt von den verschiedenen Aspekten der Ressourcenpolitik betroffen. Sie sind es beispielsweise, die den Bürgern lebenswichtige Güter und grundlegende Dienste bereitstellen, wie gute Qualität des Trinkwassers und der Luft, Abfall- und Abwasserbehandlung, Energie und öffentlicher Verkehr.

Die Umweltpolitik steht häufig in direktem Zusammenhang mit der Nutzung von Ressourcen und versucht, die daraus entstehenden negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu managen oder zu vermeiden. Alle wichtigen umweltpolitischen Entscheidungen und Gesetze werden auf europäischer Ebene beschlossen und daher hat der RGRE die EU Gesetzgebung in diesen Bereichen zu einer seiner Prioritäten gemacht.

Die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften können einen großen Beitrag zur effizienten und nachhaltigen Energieerzeugung und -nutzung leisten. In vielen Ländern Europas agieren sie als Energieerzeuger und produzieren diese aus erneuerbaren Ressourcen, wie zum Beispiel aus Abfällen oder Biomasse. Sie sind auch große Energieverbraucher; sie benötigen diese für die Heizung und Stromversorgung ihrer Gebäude, von Sozialwohnungen und die Straßenbeleuchtung.



“ Wir unterstützen uneingeschränkt das EU-Ziel zur Steigerung der Energieeffizienz. Allerdings macht es die aktuelle wirtschaftliche Situation und der Mangel an finanziellen Ressourcen in den Kommunen und Regionen unmöglich, ein verbindliches Jahresziel für die Renovierung ihrer Gebäude zu erreichen, wie es ursprünglich von der Kommission vorgeschlagen wurde. Wir begrüßen daher, dass der endgültige Text mehr Flexibilität enthält. ”

Erwin Mohr,
Bürgermeister a.D. von Wolfurt
und CEMR Vizepräsident

Wir haben zu den Diskussionen und dem Entscheidungsprozess über Abfallmanagement, Klimawandel und Nachhaltigkeit beigetragen

Der RGRE hat sich in den jüngsten Debatten und Entscheidungsprozessen zu den verschiedenen Initiativen eingebracht: Abfall (Bioabfall, Elektro- und Elektronikaltgeräte), Luftqualität, Wasser, städtische Umwelt und städtische Mobilität. Wir haben auch zur Debatte zum Klimawandel auf europäischer Ebene beigetragen und über unsere internationale Organisation UCLG Initiativen im Zusammenhang mit der Klimakonferenz der Vereinten Nationen 2009 in Kopenhagen, Dänemark, unterstützt.

Darüber hinaus beteiligt sich der RGRE als Gründungsmitglied der Kampagne „zukunftsbeständige Städte und Gemeinden“ an den alle drei Jahre stattfindenden Konferenzen, zu denen alle, die die Charta von Aalborg (1994) und die Aalborg-Verpflichtungen (2004) unterzeichnet haben eingeladen werden. Diese Treffen zielen darauf ab, die Regionen und Kommunen zu motivieren, ihr Engagement für mehr Nachhaltigkeit fortzusetzen.



Und morgen?

- Wir werden zur Debatte und Entscheidungsfindung der Überarbeitung der aktuellen Gesetze in den Bereichen Luftqualität, Abfall und Wasser beitragen. Diese Überarbeitung steht im Zusammenhang mit dem breiter angelegten Ansatz der Kommission, wie in ihrem *Fahrplan für ein ressourcenschonendes Europa* dargelegt.
- Wir beteiligen uns an der 7. Europäischen Konferenz nachhaltiger Städte und Gemeinden, die in Genf, Schweiz, vom 17. bis 19. April 2013 stattfinden wird.

Wir haben an der Debatte über die Energieeffizienz beigetragen und sind aktiv im Bürgermeisterkonvent

Der RGRE und seine Mitglieder waren aktiv an der Debatte zur neuen Energieeffizienzrichtlinie beteiligt, die vom Europäischen Parlament im September 2012 verabschiedet wurde. Wir haben uns erfolgreich für mehr Flexibilität bei der Bestimmung und Umsetzung der Maßnahmen mit einem besseren Kosten-Nutzen-Verhältnis eingesetzt, um mehr Energieeffizienz zu erreichen und die Maßnahmen den lokalen, regionalen und nationalen Kontext und finanziellen Möglichkeiten anzupassen.

www.eumayors.eu

“ Dank des Bürgermeisterkonvents kann Cádiz sein Engagement im Kampf gegen den Klimawandel in konkrete Maßnahmen umsetzen und seine Erfolge mit anderen Kommunen in ganz Europa teilen! ”

Teófila Martínez Saiz,
Bürgermeisterin von Cádiz

Auf einer praktischeren Seite ist der RGRE als Mitglied des Büros des Bürgermeisterkonvents engagiert, wo wir Organisationen unterstützen, die der Initiative zum Erfolg verhelfen (Verbände und regionale, nationale und europäische Kommunalnetzwerke) und Veranstaltungen organisieren (jährliche Konferenzen, Workshops, etc.). Mehr als 4.600 Bürgermeister haben sich bereits verpflichtet, den Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen zu reduzieren, und 18 Mitgliedsverbände des RGRE unterstützen in ihren Ländern aktiv die Umsetzung des Konvents. Der RGRE unterstützt die Ausweitung des Konvents auf die Nachbarländer der EU, insbesondere auf die Länder Südosteuropas.

Und morgen?

- Beteiligen wir uns an der Organisation der jährlichen Konferenz des Bürgermeisterkonvents, die am 24. Juni 2013 in Brüssel, Belgien, stattfinden wird.

Partnerschaft, Kooperation und internationale Angelegenheiten

Der RGRE ist die europäische Sektion und Gründungsmitglied des Weltverbands der Städte und Gemeinden (United Cities and Local Governments, UCLG). Als wichtigste repräsentative Organisation der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften in Europa übernehmen wir eine führende Rolle in der Zusammenarbeit und im Austausch zwischen den europäischen Kommunen und ihren Partnern in der ganzen Welt.

Seit 2008 beherbergt der RGRE das Sekretariat von PLATFORMA, der europäischen Entwicklungsplattform der Gemeinden und Regionen. Diese Plattform ermöglicht es den Kommunen und ihren Verbänden, gegenüber den europäischen Institutionen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit mit einer gemeinsamen Stimme zu sprechen.

Wir haben den Zugang zu europäischen Fördermitteln für die Zusammenarbeit erleichtert

Angesichts der nächsten europäischen Programmierung für 2014-2020 hat PLATFORMA seine Position über die Zukunft der europäischen Entwicklungspolitik und ihre Umsetzungsmodalitäten entwickelt und dem Europäischen Parlament sowie dem Ministerrat unterbreitet. Die erarbeiteten Vorschläge zielen darauf ab, den Zugang zu den europäischen Kooperationsprogrammen zu erleichtern und die Unterstützung der EU für die dezentrale Zusammenarbeit zu verstärken. Darüber hinaus fordert PLATFORMA die EU auf, die Unterstützung der lokalen Demokratie und Dezentralisierung in den Partnerländern als Prioritäten in ihre Kooperationspolitik aufzunehmen.

“ Viele der Herausforderungen auf internationaler Ebene können mit Lösungen auf lokaler Ebene gemeistert werden. Daher sind wir davon überzeugt, dass die Erfahrungen der einen allen nutzen können. Die europäischen Städte und Regionen, die wir vertreten, und ihre Partner aus aller Welt können gemeinsam nachhaltige Lösungen finden. ”

António Costa,
Bürgermeister von Lissabon,
stellvertretender Präsident des RGRE
und Co-Präsident von UCLG

www.cities-localgovernments.org
www.platforma-dev.eu



Der RGRE hat ein Netzwerk zur Nord-Südkooperation ins Leben gerufen, um den Erfahrungsaustausch zwischen seinen Mitgliedern zu organisieren, zur Arbeit von PLATFORMA beizutragen und die Prioritäten des RGRE in UCLG zu definieren.

Und morgen?

- Wir werden eine Diskussion über die Zukunft der Europapolitik im Hinblick auf die Entwicklungszusammenarbeit in den nächsten fünf bis zehn Jahren organisieren. Im Laufe des Jahres 2013 wird die Europäische Kommission über das Netzwerk von PLATFORMA eine Konsultation durchführen.
- Ein Reflexionsprozess mit den Partnerländern der EU wird durchgeführt, um Empfehlungen zur Verbesserung der Unterstützung, die die EU den Kommunen dieser Partnerländer gewährt, zu formulieren.

Wir haben die Stimme Europas in die Welt getragen

Als europäische Sektion von UCLG koordiniert der RGRE die Initiativen der europäischen Mitglieder und unterstützt sie bei der Teilnahme an Aktivitäten der internationalen Organisation. Die Europäer setzen sich besonders für die Wirksamkeit von Entwicklungshilfe, Chancengleichheit, Dezentralisierung, Städtediplomatie, Klimawandel, städtische Mobilität und Kultur ein.

Der RGRE unterstützt den Antrag von UCLG, offiziell bei der Organisation der Vereinten Nationen (UNO) als ständiger Beobachter anerkannt zu werden. Anlässlich der Rio+20 Konferenz im Juni 2012 hat die UNO die Gemeinden und Regionen offiziell als wichtige Akteure bei der nachhaltigen Entwicklung und im Kampf gegen den Klimawandel anerkannt.

Und morgen?

- Wir koordinieren den europäischen Beitrag zur Studie von UCLG über die weltweite Dezentralisierung, die alle drei Jahre zu einem bestimmten Thema durchgeführt wird. Die nächste Ausgabe dieses Berichts ist für 2014 vorgesehen über die Erbringung öffentlicher Dienstleistungen auf lokaler Ebene.

Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt

Der RGRE unterstützt eine starke europäische Kohäsionspolitik, um die Disparitäten zwischen den Gebieten zu reduzieren und eine stärkere Rolle für Gemeinden und Regionen in der nachhaltigen territorialen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung sowie in der Ausarbeitung, Umsetzung und Begleitung der europäischen Politiken zu gewährleisten. Dies ist umso wichtiger angesichts der Tatsache, dass die europäischen Rechtsvorschriften mehr als 60 % der Aufgaben der Regionen und Gemeinden betreffen.

Wir haben uns für eine starke Kohäsionspolitik eingesetzt

Nach mehreren Monaten der Lobbyarbeit in der Kommission und im Europäischen Parlament bezüglich der geplanten Kohäsionsverordnungen (2014-2020) konnten der RGRE und seine Mitglieder im Juli 2012 nach einer ersten Probeabstimmung im parlamentarischen Ausschuss für Regionalpolitik (REGI) einen Erfolg für ihre Bemühungen verzeichnen. Die Europaabgeordneten haben viele Änderungsvorschläge des RGRE und seiner Mitglieder angenommen. So wurde zum Beispiel das Partnerschaftsprinzip angenommen, das Gemeinden und Regionen stärker in die Vorbereitung, Umsetzung, Begleitung und Evaluierung der Kohäsionsfonds einbezogen würde. Des Weiteren wurde eine klare Unterscheidung zwischen öffentlichen Einrichtungen und den anderen Akteuren, die an dem Prozess beteiligt sind, gemacht.

“ Wir müssen verschiedene Akteure und Ressourcen mobilisieren und einbeziehen, um eine nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene zu erzielen. Die europäischen Institutionen müssen verstehen wie die Kommunen ihr eigenes Potential und ihre Rolle in der Politik zur territorialen Entwicklung in der EU einschätzen. ”

Carola Gunnarsson,
stellvertretende Vorsitzende des
Schwedischen Verbandes der
Gemeinden und Regionen (SALAR)



“ *Der generationsübergreifende Dialog ist ein wichtiges Instrument für die Weitergabe von Wissen, Fähigkeiten und Werten zwischen Generationen.* ”

Andris Jaunsleinis,
Gemeinderat von Ventpils und
Vorsitzender der Lettischen
Vereinigung lokaler und
regionaler Regierungen (LPS)

Und morgen?

- Fortsetzung unserer Lobbyarbeit, damit die nachhaltige lokale Entwicklung zu einem Grundpfeiler in der nächsten Kohäsionsverordnung wird, und vor allem Fortsetzung unseres Engagements für das Partnerschaftsprinzip, um damit eine aktive Rolle der Gemeinden und Regionen sicherzustellen.

Wir unterstützen den generationsübergreifenden Dialog, um den Zusammenhalt zu fördern

Der RGRE gehört zu den offiziellen Unterstützern des Europäischen Jahrs 2012 für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen. In diesem Zusammenhang haben wir mit der Unterstützung unserer Mitglieder das ganze Jahr über für generations-

übergreifende Solidarität geworben und Möglichkeiten für unsere Mitglieder und andere Interessensvertreter organisiert, um Erfahrungen und Kenntnisse auszutauschen.

Und morgen?

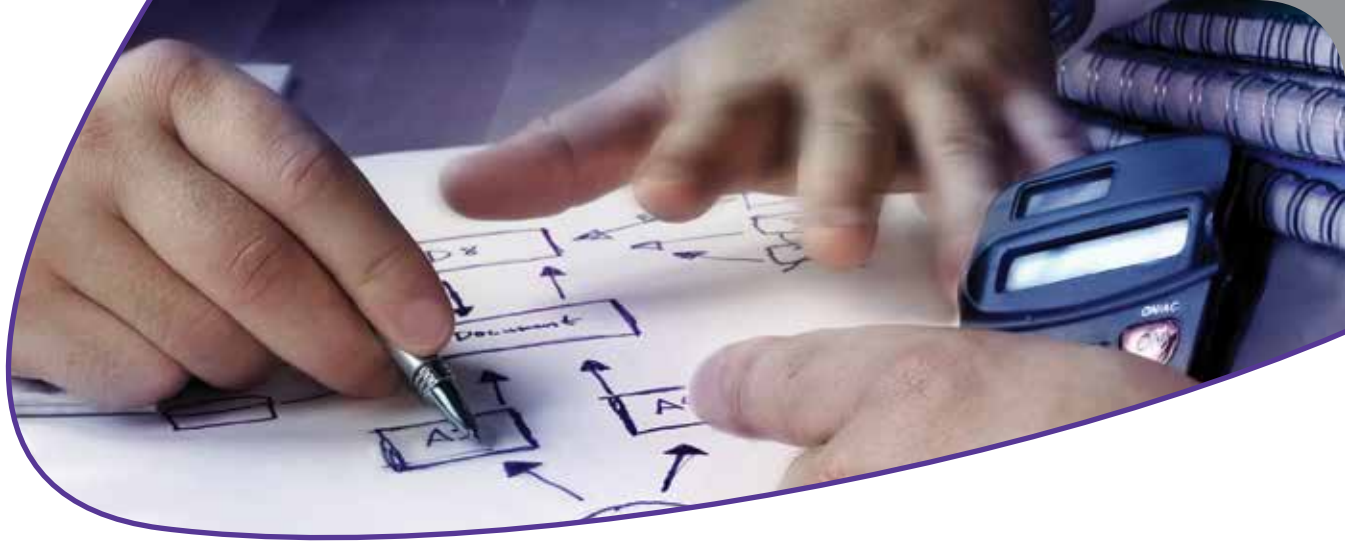
- In Fortsetzung der Initiativen des Europäischen Jahrs 2012 werden wir uns weiterhin für generationsübergreifende Solidarität einsetzen, indem wir uns an den Überlegungen für einen eventuellen Pakt zum demografischen Wandel beteiligen.
- Im Rahmen der Diskussion des RGRE zur Reorganisation der öffentlichen Dienste wird die Diversität und soziale Integration, insbesondere im Hinblick auf eine bessere Integration von Arbeitnehmern mit Migrationshintergrund in lokalen und regionalen Behörden, thematisiert werden.

Gemeinden und Regionen als Arbeitgeber und Erbringer von Dienstleistungen

Bildung, soziale Dienstleistungen, Wirtschaftsförderung, Wohnungsbau, Raumplanung, Umwelt, Kultur und Freizeit: die europäischen Gemeinden und Regionen sind in all diesen Bereichen tätig und häufig dafür verantwortlich, dass die Bürger eine gute Versorgung dieser Dienstleistungen erhalten. Als größter Arbeitgeber in Europa sind sie zudem ein Wachstumsmotor für die Wirtschaft und tätigen mehr als zwei Drittel der öffentlichen Investitionen, d. h. 1,6 % des europäischen BIP.

Vertreten durch die Kommunalverbände, die im RGRE verbunden sind, verfolgen die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften gemeinsam das Ziel, qualitativ hochwertige öffentliche Dienstleistungen anzubieten, die den Bedürfnissen und Wünschen ihrer Bürger entsprechen.

Des Weiteren vertritt der RGRE die Gemeinden und Regionen im Ausschuss des Europäischen Sozialen Dialogs, wo Arbeitgeber und Gewerkschaften Beschäftigungspolitik sowie aktuelle Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und in europäischen Rechtsakten diskutieren.



“ Hier haben wir die einmalige Gelegenheit, dass die Regeln zur öffentlichen Auftragsvergabe besser ihren Zielen angepasst werden. Weniger komplexe Vorschriften vereinfachen die Arbeit der Behörden und erhöhen die Chancen für kleine Unternehmen ausgewählt zu werden, da sie oft in der Lage sind, Angebote mit kostengünstigen Lösungen anzubieten. ”

Emile Eicher,
Bürgermeister der Gemeinde Clervaux und
Vorsitzender des Verbands der
Luxemburgischen Städte und
Gemeinden (SYVICOL)

Wir haben gefordert, dass die neuen europäischen Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge das Subsidiaritätsprinzip und die Ermessensfreiheit der Kommunen respektieren

Die Zukunft der öffentlichen Dienstleistungen oder Leistungen von allgemeinem Interesse im europäischen Binnenmarkt stand im Zentrum der Debatte in Europa in den vergangenen Jahren. Der RGRE und seine Mitglieder lehnen zu komplizierte EU-Regelungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge ab, da sie gegen die Prinzipien der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit verstoßen. Vielmehr stellen die Vorschriften eine Einschränkung der lokalen und regionalen Behörden in ihren Entscheidungen dar.

Der RGRE setzt sich vor allem für das Recht der Kommunen ein, selbst darü-

ber zu entscheiden, wie sie ihre öffentlichen Dienstleistungen organisieren (Eigenbetrieb, Übertragung, Konzession, öffentlich-private Partnerschaft, etc.).

Darüber hinaus schlägt der RGRE vor, dass eine EU-Regelung zur Vergabe öffentlicher Aufträge sowohl verantwortungsbewusst als auch flexibel sein sollte, wenn es um die Auswahl des Anbieters geht und dabei das beste finanzielle Angebot ausgewählt werden kann ohne die ökologischen und sozialen Aspekte zu vernachlässigen.

Und morgen?

- Die Abstimmung über die Richtlinie für die Vergabe öffentlicher Aufträge ist für die Plenarsitzung des Europäischen Parlaments im September 2013 geplant. Der RGRE wird sich weiter für einfachere und flexiblere Regeln zur öffentlichen Auftragsvergabe einsetzen.



Wir haben die Teilnahme der Kommunalverbände im Sozialen Dialog verstärkt

Als eine bei den europäischen Institutionen anerkannte repräsentative Organisation hat der RGRE eine Fokusgruppe „Kommunen als Arbeitgeber“ eingerichtet, um die Stimme der lokalen und regionalen Arbeitgeber im Europäischen Ausschuss für den sozialen Dialog zu koordinieren.

Wir haben im Rahmen des europäischen Sozialdialogs das Projekt „Zukunft des Arbeitsplatzes“ gestartet

Im Rahmen des europäischen Sozialdialogs hat der RGRE gemeinsam mit dem Europäischen Gewerkschaftsverband für den öffentlichen Dienst (EGÖD) Überlegungen zur Zukunft des Arbeitsplatzes in den Gemeinden und Regionen gestartet.

Dieses einjährige Projekt hat dazu beigetragen wie hochwertige öffentliche Dienste mit zukunftsfähigem Personal geschaffen und erhalten werden können. Es trug auch dazu bei, den sozialen Dialog zwischen den Gewerkschaften und den Arbeitgeberverbänden der lokalen und regionalen Behörden sowohl auf nationaler und als auch auf europäischer Ebene fördern.

“
Trotz der Auswirkungen der Krise auf unsere Städte und Regionen, von denen wir alle betroffen sind, müssen wir unseren Bürgern weiter hochwertige Dienstleistungen anbieten. Diese Dienstleistungen müssen von gut ausgebildeten Fachkräften erbracht werden, durch den Erfahrungsaustausch bewährter Praktiken und den sozialen Dialog ergänzt werden, um zukunftsfähige Lösungen für unsere Gemeinden zu finden.”

Steve Comer,
Mitglied des Stadtrats
von Bristol

Und morgen?

- Die Ergebnisse des Projekts wurden auf einer Konferenz in Prag, in der Tschechischen Republik, am 15. Oktober 2012 vorgestellt und eine Publikation mit Empfehlungen zur Entwicklung eines europäischen Aktionsplans zu Arbeitsplätzen in Gemeinden und Regionen verfasst. Ein Schwerpunkt des RGRE wird auch die Reorganisation der öffentlichen Dienste auf lokaler und regionaler Ebene sein.

Unser Aufbau

Eine repräsentative und demokratische Organisation

Die beiden wichtigsten Beschlussorgane des RGRE sind der Hauptausschuss und das Exekutivbüro.

Der **Hauptausschuss** genehmigt den Haushalt und das Arbeitsprogramm, entscheidet über die großen politischen Linien und Aufnahmeanträge. Er setzt sich aus 170 Mitgliedern zusammen, die jeweils für drei Jahre gewählt werden. Jede nationale Delegation erhält eine Anzahl an Sitzen, die ihr proportional zur Landesbevölkerung zustehen.

Das **Exekutivbüro** besteht aus dem Präsidenten des RGRE, zwei Co-Präsidenten, zwei stellvertretenden Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Generalsekretär.

Das Exekutivbüro überwacht die Umsetzung der Entscheidungen des Hauptausschusses und ist verantwortlich für die Arbeit und die politischen Entscheidungen des RGRE zwischen den Versammlungen des Hauptausschusses.

Seit Dezember 2010 und für einen Zeitraum von drei Jahren ist der ehemalige Oberbürgermeister von Stuttgart, Dr. Wolfgang Schuster, Präsident des RGRE. Seine Vorgänger waren Michael Häupl (2004–2010) und Valéry Giscard d'Estaing (1997–2004).

Der **Präsident** wird vom Hauptausschuss gewählt. Er vertritt den RGRE und führt den Vorsitz auf den Mitgliederversammlungen.

Die zwei **Co-Präsidenten** werden vom Hauptausschuss gewählt.

Die **stellvertretenden Präsidenten**, werden vom Präsidenten ernannt und vom Hauptausschuss genehmigt. Sie unterstützen den Präsidenten bei der Vertretung des RGRE.



Der Generalsekretär ist für die effektive Leitung des Generalsekretariats zuständig, das aus etwa 20 Mitarbeitern besteht. Er berät die Verwaltungsorgane und setzt ihre Entscheidungen um. Der Generalsekretär wird vom Hauptausschuss für ein Mandat von sechs Jahren gewählt. Seit Februar 2010 übt Frédéric Vallier dieses Amt aus.

Unser Budget

Rund 85% des Budgets des RGRE stammen aus den jährlichen Mitgliedsbeiträgen seiner Mitgliedsverbände. Die Höhe der Beiträge variiert von Land zu Land und ist von dem Bruttosozialprodukt und von der jeweiligen Bevölkerungszahl

abhängig. Diese ergeben zusammen ca. 1,7 Millionen Euro, zusätzlich zu einer Subvention der Europäischen Kommission von jährlich 240.000 Euro, die der RGRE seit einigen Jahren für seine Aktivitäten im Rahmen des Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ erhält.

Der RGRE beteiligt sich ebenfalls an der Entwicklung von Projekten wie zum Beispiel PLATFORMA, dem Bürgermeisterkonvent, der Beobachtungsstelle für die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern in den Kommunen und im Rahmen des europäischen Sozialdialogs.

Wie kann man mitmachen?

Werden Sie zu Akteuren des lokalen und regionalen Europas

Der RGRE ist die Organisation der europäischen Kommunen. Daher brauchen wir lokale und regionale Vertreter und Experten, um unsere Ideen zu entwickeln, unsere Reflexionen zu bereichern und um der Stimme der Gemeinden und Regionen gegenüber den europäischen Institutionen Ausdruck zu verleihen.

Die Arbeit und Aktivitäten des RGRE stützen sich auf zwei sich ergänzende Pfeiler: Einflussnahme auf die europäische Politik und Gesetzgebung (Lobbyingstrategie) und der Erfahrungs- und Wissensaustausch (Wissensstrategie).

Die Arbeitsstrukturen des RGRE garantieren die Kohärenz und Kontinuität dieser beiden Pfeiler. In den Ausschüssen und thematischen Plattformen finden die politischen

Debatten statt, während sich die Fokusgruppen auf spezifische Gesetzesinitiativen konzentrieren und die Beobachtungsstellen und thematische Netzwerke dem Informations- und Erfahrungsaustausch dienen.

Die **Ausschüsse** und **thematische Plattformen** sind ständige Einrichtungen und setzen sich hauptsächlich aus lokalen und regionalen gewählten Vertretern zusammen. Sie nehmen an politischen Debatten mit den europäischen Institutionen teil und unterstützen den RGRE in seiner Rolle als Sprecher der europäischen Gemeinden und Regionen und ihrer nationalen Verbände.

Beispiele: Gleichstellung von Frauen und Männern in den Kommunen, nachhaltige territoriale und lokale Entwicklung

“ Um Ideen zu entwickeln und eine gemeinsame Stimme zu bilden, brauchen wir möglichst viele Mitstreiter und vor allem gewählte Vertreter der Gemeinden und Regionen. In diesem Sinne lade ich Sie herzlich ein, sich in unseren Netzwerken, Plattformen, Ausschüssen und Beobachtungsstellen zu engagieren. ”

Frédéric Vallier,
Generalsekretär des RGRE

Die **Fokusgruppen** bestehen aus einer kleinen Anzahl von Experten und haben in der Regel eine begrenzte Dauer. Sie alle behandeln ein bestimmtes Thema und tragen zur die Lobbyarbeit des RGRE gegenüber den europäischen Institutionen bei.

Beispiele: Kohäsionspolitik, Städtepartnerschaften, Luftqualität, öffentliches Auftragswesen, Gemeinden und Regionen als Arbeitgeber

An den **thematischen Netzwerken** kann sich eine größere Anzahl von Experten und gewählten Vertretern beteiligen, die Erfahrungen auf einem spezifischen Gebiet besitzen. Ihr Ziel ist der Wissens- und Erfahrungsaustausch und die Teilnahme an den Debatten auf europäischer Ebene.

Beispiele: Diversität und Integration, generationsübergreifender Dialog

Die **Beobachtungsstellen** setzen sich aus internen und externen Experten des RGRE zusammen. Die Teilnehmer erarbeiten zusammen oder mit Unterstützung unserer Mitglieder Umfragen und Studien für den RGRE. Ihre Arbeit unterstützt die Erarbeitung von Berichten und Analysen, die für die Lobbyarbeit genutzt werden.

Beispiele: Krise und Dezentralisierung, Gleichstellung von Frauen und Männern in Kommunen

Alle Arbeitsstrukturen des RGRE stehen unter dem Vorsitz eines unserer Mitgliedsverbände und ein zweiter Verband übernimmt die Stellvertretung. Jede Struktur wird von einem der Mitglieder des Generalsekretariats des RGRE unterstützt.

Die Strukturen kommen zu Sitzungen zusammen, doch um kostspielige Reisen zu vermeiden und um die Teilnahme zu erhöhen, werden Sitzungen in Verbindung mit satzungsmäßigen Terminen und verstärkt mit Einsatz neuer Technologien organisiert.



www.ccre.org

RGRE

Square de Meeûs 1
1000 Brüssel
Tel. +32 2 511 74 77
info@ccre-cemr.org

www.ccre.org



Europa für Bürgerinnen
und Bürger

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der
Europäischen Kommission finanziert.